

Leprosorien in Deutschland

Bochum-Wattenscheid - Daten zur Geschichte

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

Ort	Bochum-Wattenscheid (NRW)
Name	1488: Melatenhaus der Leprosen an der Neukirche. (Uhrmacher, Klapper) // 1443: Nyes melatenhus (Archiv, Klapper)
Lage	Am Hellweg bei Höntrop (Klapper) // Bei Stalleiken zwischen Steele und Bochum am Hellweg bei Höntrop (Archiv) // Ca. fünf km von Bochum und zwei km von Wattenscheid entfernt zwischen Stalleiken und Höntrop am Hellweg. (Uhrmacher)

Heute (2019)

Allgemeines Ein Leprosenhaus mit Kapelle und Friedhof (Uhrmacher, Klapper)
Datum? Kapelle noch vorhanden. (Klapper)

Vor 1430	Urkundliche Ersterwähnung (Klapper)
1430	Kapelle belegt. (Uhrmacher)
1439	Erwerb einer Geldrente zum Unterhalt der Leprosen durch den Priester Everhard von der Brüggene. (Uhrmacher)
1443	Urkundliche Ersterwähnung: nyes melatenhus (Uhrmacher, Archiv)
1443	Everd von der Brüggene, Pfarrer zu Eickel, verkauft als Verwahrer des Malatenhauses bei Stalleiken am Helwege dem Essener Kanonikus Johann von Mülheim und Rotger Schömberg von Mülheim eine Kornrente aus dem Buschmanns Hofe zu Vierhausen (Grumme) bei Bochum. (Archiv, Darpe). Weitere Erwähnungen aus der Zeit. (Archiv, Darpe)
1449	Stiftung einer Seelsorgestelle durch den Priester Everhard von der Brüggene
1546	Eine Erbrente von Johann von Grimberg dem Jungen zu Wysch. Es existieren weitere Urkunden über Schenkungen, Güterverpachtungen und Geldverleih der Leprosen an Bürger. (Uhrmacher)
1679	Das Patronatsrecht für die Einsetzung des Priesters liegt bei der Essener Äbtissin. (Uhrmacher)
1709	Der Pasot leprosum muß wöchentlich eine Messe lesen, kranke Leprosen besuchen, die Kommunion spenden und verstorbene Leprosen auf dem Leprosenkirchhof begraben. (Uhrmacher)
1709	Die Oberaufsicht übt wahrscheinlich die Stadt Bochum aus. (Uhrmacher)
1709	Drei Insassen. (Uhrmacher)
1710	Verordnung des Regierungsrates über die Landesaustreibungen der sogenannten Leprosen, wonach das Leprosorium nur noch als Armenhaus genutzt werden darf. (Uhrmacher)
1769	Nach einer Verordnung ist das Leprosenhaus im Lagerbuch der Stadt erwähnt. (Uhrmacher)

Literatur Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 8, 2000

UHRMACHER, Martin: Lepra und Leprosorien im rheinischen Raum vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Beiträge zur Landes- und Kulturgeschichte Band 8, Trier 2011

Bochum-Wattenscheid, Materialien zum Leprosorium. In: Archiv der Gesellschaft für Leprakunde e.V., Ordner Lepra in Deutschland NRW (DARPE, F.: Geschichte der Stadt Bochum, Bochum im Mittelalter, Bochum 1888)

Bochum-Wattenscheid, Materialien zum Leprosorium. In: Archiv der Gesellschaft für Leprakunde e.V., Ordner Lepra in Deutschland NRW (Loseblatt)
